

Interpellation von Rolf Wehrli sowie Mitunterzeichnende

Betreffend: **Ausländerproblematik in Opfikon**

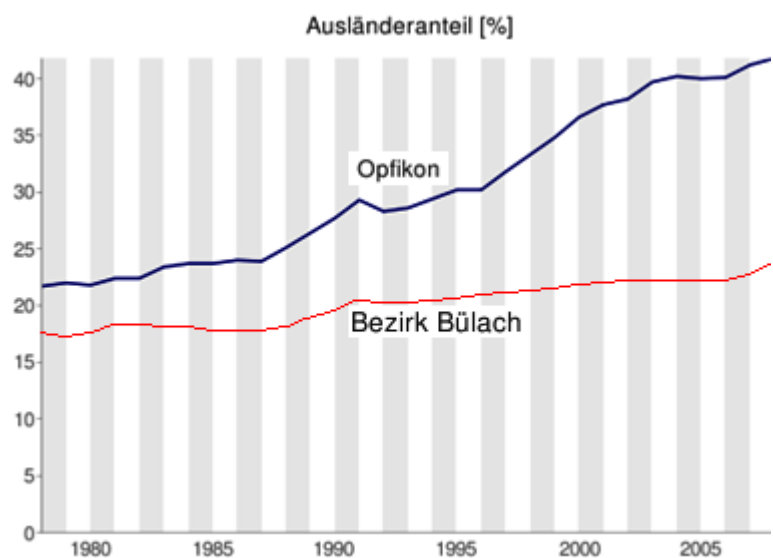
Opfikon weist gemäss dem statistischen Amt des Kantons Zürich einen sehr hohen Ausländeranteil auf. Aktuell soll Opfikon zudem weitere Asylbewerber aufnehmen, für welche die Stadt Liegenschaften erwerben muss. Unsere Nachbargemeinden und andere umliegende Orte sind jedoch nicht derart stark davon betroffen.

Im Vergleich:

(In Klammer Ausländeranteil von 2008 in %)

- Opfikon	(41.8)
- Bassersdorf	(22.2)
- Dietlikon	(22.6)
- Rümlang	(25.5)
- Wallisellen	(26.6)
- Kloten	(27.3)
- Stadt Zürich	(30.0)
- Bezirk Bülach	(23.8)
- Kantonales Mittel	(23.2)

Gemäss: www.statistik.zh.ch/gpzh/zh



Wir bitten den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie setzt sich der Ausländeranteil in Opfikon effektiv zusammen? (Absolutes und prozentuales Vorkommen der zehn meistvertretenen Nationalitäten).
2. Wie wird der hohe Ausländeranteil in Opfikon begründet?
3. Mit welchen Massnahmen könnte dieser gesenkt werden?
4. Weshalb weisen alle umliegenden Orte einen wesentlich geringeren Ausländeranteil auf? Was machen diese anders?
5. Wie viele Personen wurden in den letzten zehn Jahren jährlich in Opfikon eingebürgert?
6. Wie viele Personen wurden in den letzten zehn Jahren jährlich in unseren angrenzenden Gemeinden eingebürgert?
7. Wie viele Asylbewerber sind momentan in Opfikon untergebracht?
8. Wie viele Asylbewerber muss die Stadt Opfikon gemäss kantonalen Bestimmungen aufnehmen?
9. Nach welchen Kriterien und in welcher Zeitspanne wird der Status eines Asylbewerbers geändert?
10. Dauerte das Verfahren vor 10 Jahren länger? Wenn ja, wie viel?

Wir bedanken uns bereits im Voraus beim Stadtrat für die fristgerechte Beantwortung der Fragen.